

Zwischenmitteilung zum 31. März 2014 gemäß § 37 x WpHG

centrotherm startet verhalten optimistisch in das Jahr 2014

- **Positive Entwicklung des Auftragseingangs**
- **Umsatzerlöse von 39,5 Mio. EUR erzielt**
- **Operatives Ergebnis liegt erwartungsgemäß im niedrigen negativen einstelligen Millionen-Euro-Bereich**
- **Liquidität von rund 104,2 Mio. EUR im Konzern**

Blaubeuren, 5. Mai 2014 – Anknüpfend an die im Dezember 2013 eingesetzte Marktbelegung im Investitionsgüterbereich der Photovoltaikindustrie entwickelten sich die Auftragseingänge im ersten Quartal 2014 weiter positiv und deckten sich mit unseren Erwartungen. Insgesamt gingen im centrotherm-Konzern Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 32,3 Mio. EUR ein. Darunter sind Aufträge für größere Anlagen- und Technologiepakete von taiwanesischen und chinesischen Solar- und Modulherstellern. Im vorangegangenen Rumpfgeschäftsjahr 01. Juni bis 31. Dezember 2013 betragen die konzernweiten Auftragseingänge 39,6 Mio. EUR. Die weitere Entwicklung des Auftragseingangs wird wesentlich davon abhängen, ob die Markterholung auf einem soliden Niveau anhält und nachhaltig ist. Der Auftragsbestand zum 31. März 2014 summierte sich auf 224,1 Mio. EUR nach 229,1 Mio. EUR zum Jahresende 2013. Davon entfielen 75,3 Mio. EUR auf das Segment Photovoltaik & Halbleiter (31. Dezember 2013: 60,1 Mio. EUR). Die leichte Verringerung des Auftragsbestands ist im Wesentlichen aus dem Projektfortschritt für die Polysiliziumfabrik in Katar zurückzuführen.

Im ersten Quartal 2014 erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 39,5 Mio. EUR, die mit rund 50 % aus dem Fortschritt des Katar-Projekts resultierten. Für das Jahr 2014 liegt das Umsatzziel unverändert in einer Größenordnung von 150 Mio. EUR bis 200 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) lag in den ersten drei Monaten 2014 erwartungsgemäß im niedrigen negativen einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Ein ungefähr ausgeglichenes Ergebnis im Geschäftsjahr 2014 ist nach wie vor möglich, wenn der Ende 2013 eingesetzte Investitionszyklus in neue Produktionsanlagen- und Prozesstechnologie für die Solarzellenherstellung weiter anhält und sich auf einem nachhaltigen Niveau im asiatischen Kernmarkt fortsetzt. Die Ergebnisentwicklung ist auch wesentlich vom Großprojekt Katar beeinflusst und darüber hinaus vom Umsatz mit Produktionslösungen für die Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie.

Zum 31. März 2014 betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 104,2 Mio. EUR nach 99,8 Mio. EUR zum Jahresende 2013. Aufgrund der nach wie vor erforderlichen Barhinterlegung von Avalen unterliegen die Finanzmittelfonds zum 31. März 2014 einer Verfügungsbeschränkung von 6,2 Mio. EUR (31. Dezember

2013: 9,5 Mio. EUR). Die verfügbare freie Liquidität betrug somit zum Stichtag 93,6 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 90,3 Mio. EUR).

Im Berichtszeitraum sind keine Ereignisse aufgetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des centrotherm-Konzerns haben.

Die Zahl der Mitarbeiter blieb mit 759 zum Stichtag 31. März 2014 nahezu konstant (31. Dezember 2013: 762 Mitarbeiter).

Die im Risiko- und Prognosebericht des Konzernlageberichts 01. Juni bis 31. Dezember 2013 beschriebenen Aussagen treffen hinsichtlich der aktuellen Entwicklung weiterhin zu. Dieser Bericht ist auf der Homepage unter www.centrotherm.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Der Vorstand der centrotherm photovoltaics AG